

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

F. 2007 — 4565

[C - 2007/00956]

14 JUILLET 1991. — Loi sur les pratiques du commerce et sur l'information et la protection du consommateur. — Traduction allemande de dispositions modificatives

Les textes figurant respectivement aux annexes 1^{re} à 3 constituent la traduction en langue allemande :

— de la loi du 3 décembre 2006 modifiant la loi du 14 juillet 1991 sur les pratiques du commerce et sur l'information et la protection du consommateur afin d'interdire aux vendeurs de facturer les appels téléphoniques vers leurs services après-vente à un coût supérieur à celui d'un numéro géographique (*Moniteur belge* du 20 décembre 2006);

— de la loi du 3 décembre 2006 modifiant la loi du 14 juillet 1991 sur les pratiques du commerce et instaurant une interdiction d'augmenter le prix d'un produit ou service en raison du refus du consommateur de payer par domiciliation bancaire ou de recevoir des factures par courrier électronique (*Moniteur belge* du 20 décembre 2006);

— de la loi du 25 avril 2007 modifiant la loi du 14 juillet 1991 sur les pratiques du commerce et sur l'information et la protection du consommateur, en ce qui concerne la reconduction tacite des contrats à durée déterminée (*Moniteur belge* du 15 mai 2007).

Ces traductions ont été établies par le Service central de traduction allemande auprès du Commissaire d'arrondissement adjoint à Malmedy en exécution de l'article 76 de la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, remplacé par l'article 16 de la loi du 18 juillet 1990 et modifié par l'article 6 de la loi du 21 avril 2007.

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

N. 2007 — 4565

[C - 2007/00956]

14 JULI 1991. — Wet betreffende de handelspraktijken en de voorlichting en bescherming van de consument. — Duitse vertaling van wijzigingsbepalingen

De respectievelijk in bijlagen 1 tot 3 gevoegde teksten zijn de Duitse vertaling :

— van de wet van 3 december 2006 tot wijziging van de wet van 14 juli 1991 betreffende de handelspraktijken en de voorlichting en bescherming van de consument teneinde de verkopers te verbieden telefoonoproepen naar hun naverkoopdienst aan een hogere kost aan te rekenen dan deze van een geografisch nummer (*Belgisch Staatsblad* van 20 december 2006);

— van de wet van 3 december 2006 tot wijziging van de wet van 14 juli 1991 betreffende de handelspraktijken en de voorlichting en bescherming van de consument en tot instelling van een verbod om de prijs van een product of dienst te verhogen omwille van de weigering van de consument via bankdomiciliëring te betalen of zijn facturen via elektronische post te ontvangen (*Belgisch Staatsblad* van 20 december 2006);

— van de wet van 25 april 2007 tot wijziging van de wet van 14 juli 1991 betreffende de handelspraktijken en de voorlichting en bescherming van de consument, betreffende de stilzwijgende verlenging van overeenkomsten van bepaalde duur (*Belgisch Staatsblad* van 15 mei 2007).

Deze vertalingen zijn opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling bij de Adjunct-arrondissementscommissaris in Malmedy in uitvoering van artikel 76 van de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, vervangen bij artikel 16 van de wet van 18 juli 1990 en gewijzigd bij artikel 6 van de wet van 21 april 2007.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

D. 2007 — 4565

[C - 2007/00956]

14. JULI 1991 — Gesetz über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher Deutsche Übersetzung von Abänderungsbestimmungen

Die in den Anlagen 1 bis 3 aufgenommenen Texte sind die deutsche Übersetzung:

— des Gesetzes vom 3. Dezember 2006 zur Abänderung des Gesetzes vom 14. Juli 1991 über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher, um den Verkäufern zu verbieten, Telefonanrufe bei ihrem Kundendienst zu einem höheren Preis als zum Preis einer geografisch gebundenen Nummer zu fakturieren,

— des Gesetzes vom 3. Dezember 2006 zur Abänderung des Gesetzes vom 14. Juli 1991 über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher und zur Einführung eines Verbots, den Preis einer Ware oder einer Dienstleistung zu erhöhen aufgrund der Weigerung des Verbrauchers, per Domizilierung zu bezahlen oder Rechnungen per elektronische Post zu bekommen,

— des Gesetzes vom 25. April 2007 zur Abänderung des Gesetzes vom 14. Juli 1991 über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher, was die stillschweigende Verlängerung von befristeten Verträgen betrifft.

Diese Übersetzungen sind von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen beim Beigeordneten Bezirkskommissar in Malmedy erstellt worden in Ausführung von Artikel 76 des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, ersetzt durch Artikel 16 des Gesetzes vom 18. Juli 1990 und abgeändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. April 2007.

Anlage 1

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST WIRTSCHAFT, KMB, MITTELSTAND UND ENERGIE

3. DEZEMBER 2006 — Gesetz zur Abänderung des Gesetzes vom 14. Juli 1991 über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher, um den Verkäufern zu verbieten, Telefonanrufe bei ihrem Kundendienst zu einem höheren Preis als zum Preis einer geografisch gebundenen Nummer zu fakturieren

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 78 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

Art. 2 - In das Gesetz vom 14. Juli 1991 über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher wird ein Artikel 94ter mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Art. 94ter - Einem Verkäufer ist es untersagt, Telefonanrufe, für die der Verbraucher neben dem Anrufpreis den Gesprächsinhalt bezahlen muss, zu fakturieren, wenn diese Anrufe die Ausführung eines bereits abgeschlossenen Kaufvertrags betreffen.»

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 3. Dezember 2006

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin des Verbraucherschutzes
Frau F. VAN DEN BOSSCHE

Mit dem Staatssiegel versehen:

Die Ministerin der Justiz
Frau L. ONKELINX

Anlage 2

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST WIRTSCHAFT, KMB, MITTELSTAND UND ENERGIE

3. DEZEMBER 2006 — Gesetz zur Abänderung des Gesetzes vom 14. Juli 1991 über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher und zur Einführung eines Verbots, den Preis einer Ware oder einer Dienstleistung zu erhöhen aufgrund der Weigerung des Verbrauchers, per Domizilierung zu bezahlen oder Rechnungen per elektronische Post zu bekommen

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 78 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

Art. 2 - Artikel 32 des Gesetzes vom 14. Juli 1991 über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher, abgeändert durch die Gesetze vom 30. Oktober 1998, 7. Dezember 1998, 25. Mai 1999 und 1. September 2004, wird wie folgt ergänzt:

«29. den für eine Ware oder eine Dienstleistung angekündigten Preis zu erhöhen aufgrund der Weigerung des Verbrauchers, per Domizilierung zu bezahlen,

«30. den für eine Ware oder eine Dienstleistung angekündigten Preis zu erhöhen aufgrund der Weigerung des Verbrauchers, seine Rechnungen per elektronische Post zu bekommen.»

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 3. Dezember 2006

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin des Verbraucherschutzes
Frau F. VAN DEN BOSSCHE

Mit dem Staatssiegel versehen:

Die Ministerin der Justiz
Frau L. ONKELINX

Anlage 3

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST WIRTSCHAFT, KMB, MITTELSTAND UND ENERGIE

25. APRIL 2007 — Gesetz zur Abänderung des Gesetzes vom 14. Juli 1991 über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher, was die stillschweigende Verlängerung von befristeten Verträgen betrifft

ALBERT II., König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Die Kammern haben das Folgende angenommen und Wir sanktionieren es:

Artikel 1 - Vorliegendes Gesetz regelt eine in Artikel 78 der Verfassung erwähnte Angelegenheit.

Art. 2 - In Kapitel V des Gesetzes vom 14. Juli 1991 über die Handelspraktiken sowie die Aufklärung und den Schutz der Verbraucher wird ein Abschnitt 5, der Artikel 39bis umfasst, mit folgender Überschrift eingefügt:

«Abschnitt 5 — Verlängerung des Dienstleistungsvertrags»

Art. 3 - In dasselbe Gesetz wird ein Artikel 39bis mit folgendem Wortlaut eingefügt:

«Art. 39bis - § 1 - Wenn ein zwischen einem Verkäufer und einem Verbraucher geschlossener befristeter Dienstleistungsvertrag eine Klausel zur stillschweigenden Verlängerung umfasst, muss diese Klausel fettgedruckt in einem vom Text getrennten Rahmen auf der Vorderseite des ersten Blattes stehen.

In dieser Klausel müssen die Folgen dieser stillschweigenden Verlängerung, insbesondere die Bestimmung von § 2, das äußerste Datum, bis zu dem der Verbraucher sich der stillschweigenden Verlängerung des Vertrags widersetzen kann, und die Modalitäten dieser Notifizierung angegeben werden.

§ 2 - Unbeschadet des Gesetzes vom 25. Juni 1992 über den Landversicherungsvertrag kann der Verbraucher nach der stillschweigenden Verlängerung eines befristeten Dienstleistungsvertrags den Vertrag jederzeit ohne Entschädigung unter Einhaltung der im Vertrag bestimmten Kündigungsfrist aufkündigen, wobei diese Frist nicht mehr als einen Monat betragen darf.

§ 3 - Sofern ein Gesetz keine Sonderregeln für die stillschweigende Verlängerung von Dienstleistungsverträgen festlegt, kann der König für Dienstleistungen oder Kategorien von Dienstleistungen, die Er bestimmt, durch einen im Ministerrat beratenen Erlass:

1. besondere Modalitäten für die stillschweigende Verlängerung eines Vertrags festlegen,
2. von den in den §§ 1 und 2 erwähnten Verpflichtungen befreien.

§ 4 - Der Anwendungsbereich des vorliegenden Abschnitts kann vom König durch einen im Ministerrat beratenen Erlass auf bestimmte Kategorien von Produkten, die Er bestimmt, ausgedehnt werden.»

Wir fertigen das vorliegende Gesetz aus und ordnen an, dass es mit dem Staatssiegel versehen und durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.

Gegeben zu Brüssel, den 25. April 2007

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin des Verbraucherschutzes

Frau F. VAN DEN BOSSCHE

Mit dem Staatssiegel versehen:

Die Ministerin der Justiz

Frau L. ONKELINX

**SERVICE PUBLIC FEDERAL EMPLOI,
TRAVAIL ET CONCERTATION SOCIALE**

F. 2007 — 4566

[C - 2007/12719]

8 NOVEMBRE 2007. — Loi déterminant le seuil applicable pour l'institution des conseils d'entreprise ou le renouvellement de leurs membres à l'occasion des élections sociales de l'année 2008 (1)

ALBERT II, Roi des Belges,
A tous, présents et à venir, Salut.

Les Chambres ont adopté et Nous sanctionnons ce qui suit :

Article 1^{er}. La présente loi règle une matière visée à l'article 78 de la Constitution.

Art. 2. Par dérogation à l'article 14, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, de la loi du 20 septembre 1948 portant organisation de l'économie, modifié par la loi du 28 janvier 1963 et par l'arrêté royal n° 4 du 11 octobre 1978, et pour la première période d'élections qui suit celle, fixée par le Roi, en 2004, des conseils d'entreprise ne doivent être institués que dans les entreprises occupant habituellement en moyenne au moins 100 travailleurs.

Cette règle vaut également dans les cas où des élections doivent être organisées en dehors de la période fixée pour les élections visées à l'alinéa 1^{er} pour autant que les entreprises soient tenues d'organiser des élections pendant cette même période.

La règle visée à l'alinéa 1^{er} vaut également dans les cas où un conseil d'entreprise doit être institué ou renouvelé au cours de la période fixée à l'alinéa 1^{er} mais qu'il a été sursis à cette institution ou ce renouvellement en application de l'article 21, § 9, de la même loi.

Par dérogation à l'alinéa 1^{er}, un conseil d'entreprise doit être renouvelé dans les entreprises qui occupent habituellement en moyenne au moins 50 travailleurs, si elles ont ou auraient dû instituer ou renouveler un conseil lors de la précédente période électorale. Dans ce cas, il y a lieu d'appliquer l'article 18, alinéa 3, de la même loi.

**FEDERALE OVERHEIDSDIENST WERKGELEGENHEID,
ARBEID EN SOCIAAL OVERLEG**

N. 2007 — 4566

[C - 2007/12719]

8 NOVEMBER 2007. — Wet tot bepaling van de drempel van toepassing voor de instelling van de ondernemingsraden of de vernieuwing van hun leden ter gelegenheid van de sociale verkiezingen van het jaar 2008 (1)

ALBERT II, Koning der Belgen,
Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

De Kamers hebben aangenomen en Wij bekrachtigen hetgeen volgt :

Artikel 1. Deze wet regelt een aangelegenheid ais bedoeld in artikel 78 van de Grondwet.

Art. 2. In afwijking van artikel 14, § 1, eerste lid, van de wet van 20 september 1948 houdende organisatie van het bedrijfsleven, gewijzigd bij de wet van 28 januari 1963 en bij het koninklijk besluit nr. 4 van 11 oktober 1978, en voor de eerste periode van verkiezingen die volgt op deze die in 2004 werd vastgesteld door de Koning, moeten ondernemingsraden pas worden ingesteld in de ondernemingen die gewoonlijk een gemiddelde van ten minste 100 werknemers tewerkstellen.

Deze regel geldt eveneens in de gevallen waarin verkiezingen moeten worden georganiseerd buiten de periode vastgesteld voor de verkiezingen als bedoeld in het eerste lid, voor zover de ondernemingen gehouden zijn verkiezingen te organiseren tijdens deze zelfde periode.

De in het eerste lid bedoelde regel geldt eveneens in de gevallen waarin een ondernemingsraad moet worden ingesteld of vernieuwd in de loop van de periode vastgesteld in het eerste lid, maar waarbij de instelling of de vernieuwing werd opgeschort in toepassing van artikel 21, § 9, van dezelfde wet.

In afwijking van het eerste lid, moet een ondernemingsraad vernieuwd worden in de ondernemingen die gewoonlijk een gemiddelde van ten minste 50 werknemers tewerkstellen, als zij een raad hebben of hadden moeten instellen of vernieuwen gedurende de vorige verkiezingsperiode. In dat geval is artikel 18, derde lid, van dezelfde wet van toepassing.